

**Schulinterner Lehrplan
Apostelgymnasium – Sekundarstufe I**



Wahlpflichtfach Technik / Physik

(Fassung vom 16.09.2021)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	5
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	12
2.4	Lehr- und Lernmittel	13
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	14
4	Qualitätssicherung und Evaluation	15

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

In unserem Schulprogramm sind die Schwerpunkte **Orientierung, Bildung, Beziehung** und **Entfaltung** ausgewiesen. Diese Schwerpunkte werden durch den projektorientierten und praktischen Ansatz im Fach Technik mit Fachinhalten mit direktem Lebensweltbezug in besonderem Maße gefördert.

Die Kurse im Wahlpflichtbereich werden seit dem Jahr 2005 angeboten, in der Oberstufe wurde das Fach Technik am Apostelgymnasium sogar bereits im Jahr 1981 eingeführt. In der Einführungsphase werden Technikgrundkurse und ab der Qualifikationsphase zusätzlich ein Technik Leistungskurs angeboten, sofern die Anmeldezahlen dies zulassen. Durch regelmäßige Projektkurse mit technischen Themenstellungen im Jahrgang Q1 ist eine weitere Anschlussmöglichkeit an den Wahlpflichtbereich Technik gegeben. Zudem bietet der Fachbereiche Technik AGs und eine Robotik AG in der Sekundarstufe 1 an.

Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nehmen auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie die gewählte Schülersvertretung beratend an den Sitzungen teil. Zusätzlich treffen sich die Kolleginnen und Kollegen zu weiteren Absprachen regelmäßig.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen ausgearbeitete Unterrichtsreihen und Materialien auf dem Schulserver als Download zur Verfügung.

Der Unterricht findet wenn möglich in Doppelstunden (2x45 Minuten mit 5 Minuten Pausen) statt. Die Schule verfügt über zwei Technikfächerräume. Zudem kann ein Physikraum und der Kunstwerkraum für den Technikunterricht genutzt werden. In D903 stehen festinstallierte PCs im Fachraum zur Verfügung, in den anderen Räumen kann mit Hilfe eines Laptopwagens jederzeit digital gearbeitet werden. In naher Zukunft sollen die Räumlichkeiten zudem neu ausgestattet und ein Maschinenraum eingerichtet werden.

Eine umfassende Sammlung ermöglicht das praktische Arbeiten mit verschiedensten Werkzeugen und Materialien sowie die Durchführung vielfältiger Experimente.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I: Projekt Schlüsselanhänger / Projekt Wechselblinker - Fertigungsprozesse / Grundlagen der Elektronik

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- formulieren ein Grundverständnis zentraler Perspektiven von Technik und wenden zentrale Fachbegriffe sachgerecht an (SK 2)
- Stellen technische Strukturen dar (SK 3)
- analysieren technische Prozesse und Strukturen, auch mittels digitaler Werkzeuge (SK 4),

Methodenkompetenz

- entnehmen Einzelmaterialien thematisch relevante Informationen, gliedern diese und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 1),
- erheben angeleitet Daten durch Beobachtung, Erkundung und den Einsatz vorgegebener Messverfahren (MK 3)
- identifizieren ausgewählte Eigenschaften von Materialien und technischen Systemen auch mit digitaler Messtechnik (MK 4),
- analysieren mithilfe konkreter Arbeitsaufträge kontinuierliche Texte (MK 5),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen diskontinuierliche Texte wie technische Darstellungen, einfache Schaltpläne, Diagramme sowie weitere Medien (MK 6),
- entwickeln Kriterien für die Qualität von Werkstücken sowie von technischen Systemen und Verfahren (MK7)
- beschreiben fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 9) erstellen unter Nutzung digitaler Medien unter anderem technische Zeichnungen, Schaltpläne und Projektdokumentationen (MK 8),
- erstellen selbstständig einfache technische Skizzen und Darstellungen (MK 10),

Urteilskompetenz

- beurteilen technische Sachverhalte, Systeme und Verfahren vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst aufgestellter Kriterien (UK 1),
- Entscheiden eigenständig in technischen Handlungssituationen und begründen sachlich ihre Position (UK 4),

Handlungskompetenz

- verarbeiten Werkstoffe nach vorgegebenen Verfahren (HK 1),
- bedienen Werkzeuge, Messgeräte und Maschinen sachgerecht (HK 2),
- erstellen technische Systeme oder Teilsysteme (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 1: Planung und Entwicklung, IF 2: Konstruktion und Fertigung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lösungskonzept

- Dokumentation
- Werkstoffe, Werkzeuge und Fertigungsverfahren
- Arbeitsplanung und -organisation
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Weitere Vereinbarungen:

- Planung, Herstellung eines Schlüsselanhängers aus Plexiglas
- Planung, Herstellung eines Wechselblinkers (Astabiler Multivibrator auf einer Lochraster-Platine)
- Optional: Herstellung einer LED-Taschenlampe
- Eine Klausur kann durch Abgabe eines Werkstückes ersetzt werden.

Zeitbedarf: ca. 55 Ustd.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben II: Projekt Miniorgel – Technik, Musik, Akustik

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- Systematisieren komplexere fachbezogene Sachverhalte (SK 1),
- beschreiben Elemente und Funktionen technischer Systeme (SK 2),
- analysieren technische Strukturen (SK 3)
- analysieren technische Prozesse (SK 4)

Methodenkompetenz

- entnehmen technischen Darstellungen und Modellen Kern- und Detailaussagen und entwickeln Vorstellungen zu fachbezogenen Sachverhalten (MK 2),
- erheben selbstständig Daten durch Beobachtung, Erkundung und den Einsatz vorgegebener Messverfahren (MK 3),
- identifizieren ausgewählte Eigenschaften von Materialien und technischen Systemen auch mit digitaler Messtechnik (MK 4),
- analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie technische Darstellungen, Schaltpläne, Diagramme sowie weitere Medien (MK 6)

Urteilskompetenz

- beurteilen technische Sachverhalte, Systeme und Verfahren vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst aufgestellter Kriterien (UK 1),
- beurteilen Möglichkeiten, Grenzen und Folgen von technischem Handeln in komplexeren Zusammenhängen (UK 3)

Handlungskompetenz

- verarbeiten Werkstoffe nach vorgegebenen Verfahren (HK 1),
- bedienen Werkzeuge, Messgeräte und Maschinen sachgerecht (HK 2),
- erstellen komplexere technische Systeme (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 1: Sicherheit am Arbeitsplatz , IF 2: Fertigungsprozesse , IF 3: Schaltungstechnik , IF 7: Kommunikations- und Digitaltechnik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schaltpläne
- Elektrische Bauteile
- Elektrische Schaltungen in technischen Produkten

Weitere Vereinbarungen:

- Planung und Fertigung einer Miniorgel mit Dokumentation der Fertigungsschritte
- Die physikalischen Grundlagen der Schallbildung und Musikentstehung werden technisch mittels eines a-stabilen Multivibrators umgesetzt
- Eine Klassenarbeit wird durch das Werkstück ersetzt.

Zeitbedarf: ca. 35 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 9: 90 Stunden

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I: Gut geplant bringt vollen Erfolg – Bau einer Buchstütze, welche mittels technischer Zeichnungen geplant wurde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- stellen technische Sachverhalte und Problemstellungen unter Verwendung zentraler Fachbegriffe bildungssprachlich korrekt dar (SK 1),
- beschreiben Elemente und Funktionen technischer Systeme (SK 2),
- analysieren technische Prozesse und Strukturen, auch mittels digitaler Werkzeuge (SK 3).

Methodenkompetenz

- erheben Daten durch Beobachtung, Erkundung und den Einsatz vorgegebener Messverfahren (MK 3),
- interpretieren technische Darstellungen, einfache Schaltpläne, Diagramme sowie weitere Medien (MK 5),
- entwickeln Kriterien für die Qualität von Werkstücken sowie von technischen Systemen und Verfahren (MK 7),
- erstellen unter Nutzung digitaler Medien u.a. technische Zeichnungen, Schaltpläne und Projektdokumentationen (MK 8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse nach vorgegebenen und selbst formulierten Kriterien (MK 9).

Urteilskompetenz

- beurteilen technische Sachverhalte, Systeme und Verfahren vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst aufgestellter Kriterien (UK 1),
- entscheiden eigenständig in technischen Handlungssituationen und begründen sachlich ihre Position (UK 4),
- analysieren Berufsfelder vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und technischer Entwicklungen, u.a. im Hinblick auf die Digitalisierung (UK 5).

Handlungskompetenz

- verarbeiten Werkstoffe nach vorgegebenen Verfahren (HK 1),
- bedienen Werkzeuge, Messgeräte und Maschinen sachgerecht (HK 2),
- bedienen und konfigurieren Hard- und Software (HK 5),
- simulieren Arbeitsabläufe technischer Berufe (HK 6).

Inhaltsfelder: IF 1: Planung und Entwicklung, IF 2: Konstruktion und Fertigung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lösungskonzept
- Dokumentation
- Werkstoffe, Werkzeuge und Fertigungsverfahren
- Arbeitsplanung und -organisation
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Weitere Vereinbarungen:

- Abgabe einer Projektmappe und des Werkstücks

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben II: *Gedruckte Stütze für das Handy – Handyhalter mittels 3D-CAD gestalten und drucken*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- analysieren technische Prozesse und Strukturen, auch mittels digitaler Werkzeuge (SK 3).

Methodenkompetenz

- führen Recherchen mit digitalen Medien durch (MK 2),
- erheben Daten durch Beobachtung, Erkundung und den Einsatz vorgegebener Messverfahren (MK 3),
- entwickeln Kriterien für die Qualität von Werkstücken sowie von technischen Systemen und Verfahren (MK 7),
- erstellen unter Nutzung digitaler Medien unter anderem technische Zeichnungen, Schaltpläne und Projektdokumentationen (MK 8).

Urteilskompetenz

- beurteilen technische Sachverhalte, Systeme und Verfahren vor dem Hintergrund relevanter, auch selbst aufgestellter Kriterien (UK 1),
- erörtern Möglichkeiten, Grenzen und Folgen technischen Handelns (UK 3),
- entscheiden eigenständig in technischen Handlungssituationen und begründen sachlich ihre Position (UK 4).

Handlungskompetenz

- verarbeiten Werkstoffe nach vorgegebenen Verfahren (HK 1),
- bedienen Werkzeuge, Messgeräte und Maschinen sachgerecht (HK 2),
- entwickeln Lösungen und Lösungswege (u.a. algorithmische Sequenzen) technischer Probleme (HK 3),
- bedienen und konfigurieren Hard- und Software (HK 5),
- simulieren Arbeitsabläufe technischer Berufe (HK 6).

Inhaltsfelder: IF 1: Planung und Entwicklung, IF 2: Konstruktion und Fertigung,

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lösungskonzept
- Technische Kommunikationsmittel
- Werkstoffe, Werkzeuge und Fertigungsverfahren
- Einsatz und Betrieb
- Optimierung

Weitere Vereinbarungen:

- Ausdruck des erstellten Modells mittels 3D-Drucker

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben III: *Das Zuhause von unterwegs steuern – Programmierung von Smart-Home-Modellen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- stellen technische Sachverhalte und Problemstellungen unter Verwendung zentraler Fachbegriffe bildungssprachlich korrekt dar (SK 1),
- beschreiben Elemente und Funktionen technischer Systeme (SK 2),
- beschreiben technische Berufe und Arbeitsfelder (SK 5).

Methodenkompetenz

- erheben Daten durch Beobachtung, Erkundung und den Einsatz vorgegebener Messverfahren (MK 3),
- interpretieren technische Darstellungen, einfache Schaltpläne, Diagramme sowie weitere Medien (MK 5),
- überprüfen Fragestellungen oder Hypothesen qualitativ und quantitativ durch Experimente, Erkundungen und technische Analysen (MK 6).

Urteilskompetenz

- erörtern Möglichkeiten, Grenzen und Folgen technischen Handelns (UK 3),
- entscheiden eigenständig in technischen Handlungssituationen und begründen sachlich ihre Position (UK 4).

Handlungskompetenz

- entwickeln Lösungen und Lösungswege (u.a. algorithmische Sequenzen) technischer Probleme (HK 3),
- bedienen und konfigurieren Hard- und Software (HK 5),
- simulieren Arbeitsabläufe technischer Berufe (HK 6).

Inhaltsfelder: IF 1: Planung und Entwicklung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lösungskonzept
- Technische Kommunikationsmittel
- Werkstoffe, Werkzeuge und Fertigungsverfahren
- Einsatz und Betrieb
- Optimierung

Weitere Vereinbarungen:

- Einsatz des selbst entwickelten und erbauten Smart-Home Modells

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben IV: *Offenes Technikprojekt nach Entscheidung der Fachlehrerin bzw. des Fachlehrers*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- Je nach Projekt

Methodenkompetenz

- Je nach Projekt

Urteilskompetenz

- Je nach Projekt

Handlungskompetenz

- Je nach Projekt
- **Inhaltsfelder:** Je nach Projekt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Je nach Projekt

Weitere Vereinbarungen:

- Je nach Projekt

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 10: 90 Stunden

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Technik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 15 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 16 bis 25 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Der Unterricht fördert und unterstützt die Ausbildung von Kommunikations- und Darstellungsfähigkeiten.
- 13.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 14.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 15.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften.
- 17.) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und sollte deshalb phasenweise fächerübergreifend angelegt sein.
- 18.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- 19.) Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- 20.) Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- 21.) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- 22.) Der Unterricht ist handlungsorientiert, d.h. experimentier-, produkt- und projektorientiert angelegt.
- 23.) Im Unterricht werden sowohl modellhafte Experimentalumgebungen als auch reale technische Systeme und Geräte aus Berufs- und Lebenswelt eingesetzt.

- 24.) Der Unterricht beinhaltet reale Begegnung mit Technik sowohl an inner- als auch an außerschulischen Lernorten.
- 25.) Der Unterricht berücksichtigt Maßnahmen der individuellen Förderung – auch unter geschlechtersensibler Perspektive.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Siehe Leistungskonzept Fach Technik auf der Homepage.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Da kein Lehrbuch vorliegt, wird mit Auszügen aus Fachliteratur und im Internet verfügbaren aktuellen Quellen gearbeitet. Eine umfangreiche Sammlung gestattet Experimente und Projektarbeit.

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Technik hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Die Inhalte im Wahlpflichtfach Technik/Physik ist mit den Inhalten der Fächern Biologie, Chemie, Physik und Informatik abgestimmt.

Fortbildungskonzept

Kollegiumsintern führen Kolleginnen und Kollegen regelmäßig im Rahmen des schulischen Gesamt-Fortbildungskonzepts Fortbildungen zu speziellen Themen durch, z.B. zu neuen Unterrichtsvorhaben, neuen Medien, dem Umgang mit neuen Lehrplänen, zum Umgang mit neuen technischen Geräten etc.

Weiter werden regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen vom regionalen zdi-Netzwerk mit außerschulischen Partnern aus Unternehmen und Hochschulen und vom TUF e.V. wahrgenommen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt nach Bedarf. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.]

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum für Fachteam- arbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeit- schriften			
	Geräte/ Me- dien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				